# Mitteilungen SVD = Communications de l'ASD

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Arbido-B : Bulletin**

Band (Jahr): **5 (1990)**

Heft 2

PDF erstellt am: **01.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

betrachten und nicht gegeneinander auszuspielen. Der oft gehörte Vorwurf, das Fernsehen verdränge das Lesen, trifft nicht zu. Im Gegenteil: Das Fernsehen betreibt auch Leseförderung und hat dazu ein Programm für die nächsten vier Jahre entwickelt, das von der Verfilmung von Bilderbüchern für die Kleinsten bis zur filmischen Umsetzung von Jugendbüchern für Familienserien reicht.
*Daniel Süss* (Medienpädagoge) befasste sich mit **jugendgeeigneten Videos**. Brutalovideos zu verbieten ist zwecklos, wenn nicht gleichzeitig Alternativen angeboten werden. Nach welchen Kriterien sind solche Alternativen zu beurteilen? Süss nennt vier Kernpunkte: 1. Formale Aspekte der Gewaltdarstellung (wie wird Gewaltausübung dargestellt?); 2. Rolle der Gewalt im Handlungszusammenhang (Darstellung von Gewalt soll nicht grundsätzlich ausgeklammert werden - aber sie darf nicht Selbstzweck sein); 3. Menschenbild und Identifikationsfiguren (wie werden die Geschlechterrollen dargestellt?); 4. Darstellung von Problemlösungsstrategien (wie lassen sich Probleme - anders als mittels Gewalt - lösen?). Auf Grund dieser Hauptkriterien hat Daniel Süss mit einigen Mitarbeitern ein Beurteilungsschema für Videos entwickelt, das zusammen mit einer Liste von 50 jugendgeeigneten Videos beim Pestalozzianum, AV-Zentralstelle, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, bezogen werden kann.
Für eine grosse abschliessende Diskussion blieb keine Zeit mehr. Es konnten nur noch einige kleine Hinweise gegeben werden, zum Beispiel auf die neu erschienene **VSB Faszikel «Non Book Materials»**, welche die Fragen der Katalogisierung regelt. Verschiedene Votanten bedauerten, dass der medienpädagogische Teil so unter Zeitdruck geraten war und regten an, eine eigene Veranstaltung zu diesem Themenkreis durchzuführen.

*Anschrift des Autors:*
Otfried Heyne
Mediothek des Bildungszentrums
4800 Zofingen

# Mitteilungen SVD
# Communications de l'ASD

## 49. Jahresbericht der SVD 1989

*Bericht des Präsidenten*

Das Jahr 1989 stand ganz im Zeichen des 50. Geburtstages der SVD. Schon lange im voraus haben sich unsere Kräfte auf dieses Jubiläum hin ausgerichtet. Die Jahresversammlung in Genf stellte denn auch den Höhepunkt des Vereinsjahres dar und gestaltete sich zu einem Anlass, an dem sich Menschen, Ansichten und Meinungen trafen, auseinandersetzten und auch Gemeinsamkeiten entdeckten. Vor allem die Möglichkeit des Zusammengehens der verschiedenen Landessprachen war augenscheinlich. Sowohl der fröhliche Festakt, die table-ronde, der Stand GRD/ASD an der Presseausstellung und unsere Jubiläumsnummer ARBIDO fanden grosse Anerkennung und gute Aufnahme. Allen Organisatoren und MitarbeiterInnen, vorab les Suisses romands, sei herzlich gedankt.
Unser wichtigstes Anliegen stellt die Aus- und Weiterbildung dar. An der Weiterbildungstagung im Herbst vergangenen Jahres, die in Basel durchgeführt wurde, äusserten sich Referenten aus Industrie und Verwaltung zum Thema: Dezentralisierung der Beschaffung von Informationen und ihre Konsequenz für den Arbeitsplatz. Der Kursleiter unseres Grundkurses in Rheinfelden, Herr Hans Meyer, wünsch-

te nach jahrzehntelangem Engagement in der Ausbildung die Verantwortung in andere Hände zu legen. So nahm Frau Susanne Schilling als neue Leiterin die Zügel in die Hand. Die SVD hat Hans Meyer, in Anerkennung seines langjährigen und persönlichen Engagements für die Ausbildung, zum Ehrenmitglied ernannt.
In der Zusammenarbeit mit der VSB auf dem Gebiete der Ausbildung zeigten sich einige Schwierigkeiten. So ist unser Wunsch, partiell an den VSB-Diplomkursen teilzunehmen, nicht erfüllbar. Der Grund dafür liegt in der Tatsache, dass sich gewisse Fächer gegenseitig ergänzen oder bedingen. Wir werden diese Problematik neu bearbeiten und mit den Verantwortlichen der VSB zusammen andere Formen finden müssen.
Was das Urheberrecht anbelangt, ist insofern ein Fortschritt zu verbuchen, indem Kopien für den internen Gebrauch respektive aus wissenschaftlichen Bibliotheken frei von Extragebühren sind.
Der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Dokumentation (DGD) hat am diesjährigen Dokumentartag in Bremen in seiner Eröffnungsrede vor der Publikationsflut gewarnt, unter der unser Wissen begraben zu werden droht. Es müssen also Techniken gefunden und entwickelt werden, damit dieses Wissen in vernünftigem Rahmen zur Verfügung steht. Dass diese Situation auch auf die Fachvereinigungen Einfluss nimmt, zeigt sich dadurch, dass auch die DGD ihre Aufgaben und Ziele neu überdenkt. Selbstverständlich beschäftigt sich auch unser Vorstand mit diesen Themen, denn es scheint, dass alle Fachorganisationen von den rasch vorangehenden Entwicklungen tangiert und damit vor neue Aufgaben gestellt sind. Diese wachsenden Belastungen für die Verantwortlichen im Vorstand und in den Regional- und Arbeitsgruppen sind manchmal mit unserem ehrenamtlichen Einsatz kaum mehr zu bewältigen - unser Milizsystem ist hier an seine Grenzen gestossen.
Am Ende des Geschäftsjahres möchte ich allen Kolleginnen und Kollegen, die sich für die Belange der SVD eingesetzt haben, aufrichtig danken.

*Rapport du président*

L'année 1989 a été placée sous le signe du cinquantenaire de l'ASD. Il y a longtemps que nos efforts portaient sur la préparation de cet anniversaire. Dans cette optique, l'assemblée annuelle de Genève a constitué pour notre association l'événement marquant de ces douze derniers mois. Plus qu'un simple carrefour où des personnes se sont rencontrées, elle a constitué un terrain où des idées et des opinions ont été débattues et où l'on a découvert bien des points communs. En particulier, il est apparu de façon manifeste que les différentes régions linguistiques ont la possibilité de faire cause commune. La partie officielle, la table ronde, le stand GRD/ASD à l'exposition destinée à la presse et le numéro anniversaire d'ARBIDO ont tous rencontré un écho favorable et remporté un succès mérité. Que toutes les personnes concernées - et en particulier les Suisses romands - en soient chaleureusement remerciées.
Notre principale préoccupation concerne la formation et le perfectionnement. Lors de notre séance de perfectionnement tenue l'automne dernier à Bâle, des représentants de l'industrie et de l'administration ont présenté des exposés consacrés à la décentralisation de la collecte d'informations et à ses conséquences perceptibles au poste de travail. Le chef de notre cours de base de Rheinfelden, M. Hans Meyer, a souhaité placer sa responsabilité en d'autres mains, après qu'il s'est engagé pleinement pendant des années au service de la formation. Le flambeau a donc été passé à Mme Susanne Schilling. L'ASD a nommé M. Hans Meyer membre d'honneur, en reconnaissance des précieux services rendus.
Quelques difficultés sont survenues dans la collaboration avec l'ASB en matière de formation. C'est ainsi

qu'il n'est pas possible de réaliser notre désir de suivre partiellement les cours de diplôme de l'ASB. Cette impossibilité s'explique par le fait que certaines matières enseignées se complètent ou se conditionnent mutuellement. Nous nous pencherons à nouveau sur ce problème et rechercherons avec les responsables de l'ASB d'autres formes de collaboration.
Au sujet des droits d'auteur, un progrès a été enregistré dans la mesure où les copies destinées à un usage interne ou provenant de bibliothèques scientifiques sont exemptes de taxes spéciales.
Lors de la Journée des documentalistes, organisée en 1989 à Brême, le président de la Société allemande de documentation (DGD) a mis en garde dans son discours d'ouverture contre le flot de publications qui risque bien de noyer notre savoir. Il convient donc de trouver et de développer des techniques permettant de mettre ce savoir à disposition dans un cadre raisonnable. Cette situation a des répercussions jusqu'au sein des associations professionnelles: on en veut pour exemple le fait que la DGD reconsidère elle aussi ses objectifs et sa mission. Il va de soi que notre association se préoccupe également de ces sujets, car il apparaît que toutes les organisations spécialisées sont concernées par la rapidité de l'évolution et qu'elles de trouvent placées devant des tâches nouvelles. Or la surcharge que cela entraîne chez les responsables du comité de présidence, ainsi que dans les groupes régionaux et de travail, sont quelquefois insurmontables, compte tenu de notre forme d'engagement bénévole. Dans le cas particulier, notre système de «milice» paraît avoir atteint ses limites.
En cette fin d'exercice, je tiens à remercier très sincèrement toutes celles et ceux qui se sont engagés pour défendre les intérêts de l'ASD.

## *1 ORGANE*

### 11 Vorstand

1989 kam der Vorstand sechsmal zusammen, wovon je einmal in Basel (CIBA GEIGY), Vevey (NESTLE), Chur/Domat-Ems (EMS-CHEMIE) und dreimal in Bern (PTT).

1989 gab es im Vorstand keine Änderungen, so dass er sich nach wie vor wie folgt zusammensetzt:

- Brenzikofer Theo, Eidg. Munitionsfabrik, Thun
- Bruderer Walter, GD PTT, Bern (Sekretär/Kassier)
- Dudle Otto, Tages-Anzeiger, Zürich
- Estermann Yolande, Ecole de bibliothécaires, Genf
- Gebhard René Dr., CIBA-GEIGY AG, Basel
- Jaun Hans-Peter, GD Schweiz. Volksbank, Bern
- Laubscher André-Bernhard, INFOSOLAR, Colombier NE
- Maschek Max, EMS-Chemie AG, Domat-Ems
* Monnier Philippe, Bibl. publique et universitaire, Genève
- Petitpierre Jacqueline, NESTEC SA, Vevey
- Schilling Susanne, ABB Marketing Services Ltd./MKB, Baden
- Stüdeli Bernhard Dr., Gebr. SULZER AG, Winterthur
- Wagner Alfred, Schweiz. Bankgesellschaft, Zürich
- Wyss Edmond Dr., Bern/Boll (Präsident)

* Zwischen der VSB und der SVD wurde vereinbart, dass künftig die gegenseitigen Vertreter als von der Schwestervereinigung in eigener Kompetenz gewählte Delegierte ohne Stimmrecht zu betrachten sind.

### 12 Revisoren

- Gilli Guido, Basler Versicherungen, Basel

- Holzer Walter, GD SBB, Bern
- Wiedmer Roland (Suppleant), Eidg. Parlaments- und Zentralbibliothek, Bern

**13 Arbeitsausschüsse und Regional gruppen**

- Ausbildung deutsch: Brenzikofer Theo, Thun
  Ausbildung französisch: Zeller Jean-Daniel, Genève
- Pateninformation/-Dok.: Frei Alexandra, Zürich
- Redaktionskomm. ARBIDO: Wyss Edmond Dr., Bern
- Wirtschaftsdokumentation: Jaun Hans-Peter, Bern
- Massenmedien: Maillard Romain, Zürich
* Groupe romand: Cosandier Jean-François
- Regionalgruppe Bern: Wiedmer Roland, Bern
- Regionalgruppe Ostschweiz: von Rüderswil Rita, Bassersdorf

* Herr Claude Jeanneret leitete die Groupe romand von 1983-1989. Für seinen grossen Einsatz, die Initialisierung und Betreuung verschiedenster Aktivitäten sei ihm an dieser Stelle bestens gedankt. Sein grosses Leistungspotential bleibt der SVD glücklicherweise erhalten. Seit 1989 kann er sich ausschliesslich der dokumentarischen Aus- und Weiterbildung in französischer Sprache widmen.

## *2 JAHRESRECHNUNG 1989 und BUDGET 1990*

### 21 Allgemeine Rechnung 1989

*Ausgaben*
Unser Jubiläumsanlass in Genf prägte auch die SVD-Rechnung in ausserordentlicher Weise. Die folgenden Beträge fielen höher aus als erwartet:

- Jubiläumsveranstaltung in Genf
  + 12 390.50
- Stand wesentlich kostspieliger, und zwar was seinen Bau, seine Ausrüstung und seine Betreuung betrifft
  - Table ronde ursprünglich nicht geplant
  - gedruckte statt vervielfältigte Einladung
- Neues Signet
  + 1 540.20
- Büromaterial/Drucksachen
  + 2 857.10
  - infolge des neuen Signets waren alle Formulare neu aufzulegen

Ursprünglich war geplant, in der Rechnung 1988 Fr. 3000.– für Versuche auf dem Gebiet «Technologie-Transfer» zurückzustellen. Da sich dies als unnötig erwies, gilt für 1989 ein um Fr. 3000.– höherer Ausgangs-Kapitalsaldo, der sich andrerseits um Fr. 28 000.– für den Defizitbeitrag verringert.
Die unter «Medien-Dokumentation» aufgeführten Fr. 6000.– für eine Neuauflage des ABDS werden – wenn überhaupt – erst 1991 benötigt, da das Projekt frühestens 1990 spruchreif wird.

*Einnahmen*
Sowohl das Frühlings- (Bern) als auch das Herbst-Seminar in Basel schlossen dank der hohen Teilnehmerzahlen mit ansehnlichen Überschüssen ab.
Künftig laufen solche Weiterbildungstagungen über die Spezialrechnung «Ausbildung» (Vorstandsbeschluss).
Der a fonds perdu budgetiert Beitrag von Fr. 28 000.– für das Genfer Jubiläum reichte wie dargelegt nicht aus; die ausserordentlich hohen Ausgaben führten zwangsläufig zu geringern Bankguthaben und somit zu geringern Zins-Einnahmen. Durch den Kauf von Kassa-Obligationen im Betrage von Fr. 15 000.– sind zudem die daraus zu erwartenden Zinszahlungen erst 1990 realisierbar.

### 22 Allgemeine Rechnung: Budget 1990

Nach dem ausserordentlichen Budget 1989 im Jubiläumsjahr gehört dasjeni-

ge von 1990 wieder zu den üblichen und normalen; es dürfte mit einem Überschuss von rund Fr. 5000.- abschliessen.
Die höhern Zinssätze und die Zinsen aus den Kassa-Obligationen lassen erwarten, dass trotz wesentlich tieferer Bankguthaben wiederum etwa Fr. 3000.– Einnahmen aus Zinsen zu erwarten sind.

**23 Rechnung Ausbildung 1989**

Der Rheinfelder Kurs wurde von 24 Teilnehmern besucht. Da die Honorare für die Referenten nach mehreren Jahren wieder einmal angepasst wurden, blieb nur noch ein kleiner Kurs-Reingewinn von Fr. 1056.– übrig.

**24 Budget Ausbildung 1990**

Die Erstellung eines eigentlichen Budgets ist nicht vertretbar, da alle Anlässe mit dem Ziel: selbsttragend unabhängig voneinander organisiert, abgerechnet und in der Rechnung 1990 ausgewiesen werden sollen.

## *ALLGEMEINE RECHNUNG*

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

| *Einnahmen* | Budget 89 | Rechnung 89 | Budget 90 |
|---|---|---|---|
| Zinsen | 3 000.00 | 2 647.15 | 3 500.00 |
| Mitgliederbeiträge | 36 000.00 | 36 560.00 | 37 000.00 |
| Frühlings-Tagung | | 2 211.00 | |
| Herbst-Tagung | | 4 685.40 | |
| Adressier-/Versandarbeiten | | 521.75 | 200.00 |
| Auflösung von Rückstellungen | 1 000.00 | 0.00 | |
| Defizitbeitrag Jubiläum | 28 000.00 | 28 000.00 | |
| Ausgabenüberschuss | 7 000.00 | 7 189.30 | |
| | 75 000.00 | 81 814.60 | 40 700.00 |
| *Ausgaben* | | | |
| EUSIDIC-Jahresversammlung | 1 000.00 | 1 000.00 | 1 000.00 |
| Mitgliederbeitrag EUSIDIC | 1 300.00 | 1 279.60 | 1 300.00 |
| Mitgliederbeitrag SVI | 300.00 | 300.00 | 0.00 |
| Sekretariat, Kasse | 5 000.00 | 5 073.85 | 5 000.00 |
| Publikationen | 2 000.00 | 1 000.00 | 2 000.00 |
| ARBIDO | 12 700.00 | 12 662.00 | 12 700.00 |
| ARBIDO-Sondernummer Jubiläum | 8 000.00 | 7 792.00 | |
| Büromaterial, Drucksachen | 2 000.00 | 4 857.10 | 2 000.00 |
| Porti, Gebühren | 2 000.00 | 1 379.65 | 1 500.00 |
| Werbung | 200.00 | 550.00 | 200.00 |
| Neues Signet | 4 000.00 | 5 540.20 | |
| Sitzungen, Konferenzen | 800.00 | 877.20 | 1 000.00 |
| Verschiedenes | 700.00 | 112.50 | 400.00 |
| Beiträge an Groupe romand | 7 000.00 | 7 000.00 | 8 000.00 |
| Beiträge an Medien-Dokumentation | 6 000.00 | 0.00 | 1 000.00 |
| Jubiläumsveranstaltung | 20 000.00 | 32 390.50 | |
| Mitglieder-Umfrage | 1 000.00 | | |
| Einnahmenüberschuss | 0.00 | | 4 600.00 |
| | 74 000.00 | 81 814.60 | 40 700.00 |

**Kapitalkonto**

| | | |
|---|---|---|
| Stand am 31. 12. 88 (83 094.65 + 3 000) | | 86 094.65 |
| Saldo Gewinn- und Verlustrechnung | | (7 189.30) |
| A fonds perdu | | (28 000.00) |
| Stand am 31. 12. 89 | | 50 905.35 |

**Bilanz**

| | | |
|---|---|---|
| Postcheck | 2 059.94 | |
| Banken | 51 402.82 | |
| Obligationen | 15 000.00 | |
| Debitoren | 926.50 | |
| Fonds | | |
| - Generalversammlung | | 0.00 |
| - Internationale Beteiligung | | 4 850.00 |
| - Publikationen | | 5 633.91 |
| Kreditoren | | 8 000.00 |
| Kapitalkonto | | 50 905.35 |
| | 69 389.26 | 69 389.26 |

## *RECHNUNG AUSBILDUNG 1989*

**Einführungskurs**

| *Einnahmen* | 1989 | 1988 |
|---|---|---|
| Kursteilnehmer | 65 000.00 | 67 400.00 |
| Ausgabenüberschuss | | |
| | 65 000.00 | 67 400.00 |

| *Ausgaben* | 1989 | 1988 |
|---|---|---|
| Leitg./Ref. | 13 640.00 | 8 850.00 |
| Spesen | 45 289.25 | 44 430.20 |
| Material/Porti | 3 213.25 | 4 452.05 |
| Transporte | 720.00 | 995.00 |
| Schlussabend | 1 081.50 | 1 362.80 |
| Einnahmen-überschuss | 1 056.00 | 7 309.95 |
| | 65 000.00 | 67 400.00 |

**Gewinn- und Verlustrechnung**

| | | |
|---|---|---|
| Zinsen | 2 116.25 | |
| Einführungskurs | 1 056.00 | |
| Reisespesen | | 647.10 |
| Verschiedenes | | 5.00 |
| Einnahmenüberschuss | | 2 520.15 |
| | 3 172.25 | 3 172.25 |

**Kapitalkonto**

| | |
|---|---|
| Stand am 31. 12. 88 | 71 557.12 |
| Saldo Gewinn- und Verlustrechnung | 2 520.15 |
| Stand am 31. 12. 89 | 74 077.27 |

**Bilanz**

| | | |
|---|---|---|
| Postcheck | 73.92 | |
| Banken | 60 662.65 | |
| Obligationen | 10 000.00 | |
| Debitoren | 3 340.70 | |
| Kapitalkonto | | 74 077.27 |
| | 74 077.27 | 74 077.27 |

## 3 MITGLIEDERBEWEGUNG

| | Mitglieder-Kategorien | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Gegens. | Ehren | Frei | Einzel | Kollekt | Total |
| Stand 31. 12. 88 | 10 | 5 | 18 | 262 | 245 | 540 |
| Zuwachs: | | | | | | 59 |
| - Eintritte | | | | 37 | 17 | |
| - Kategorien-Wechsel | | | | 1 | 3 | |
| - Ehrungen [1] | | 1 | | | | |
| Abgang | | | | | | -33 |
| - gestorben [4] | | | | -2 | | |
| - Austritte [2] | | | | -12 | -9 | |
| - Kategorien-Wechsel | | | | -3 | -1 | |
| - Streichungen [3] | | | | -4 | -1 | |
| - Ehrungen [1] | | | | -1 | | |
| Stand 31. 12.89 | 10 | 6 | 18 | 278 | 254 | 566 |

Legende [1] Hans Meyer
[2] verschiedene Gründe
[3] Mitgliederbeitrag erfolglos gemahnt bzw. abgereist
[4] L. Moholy, W.G. Weber

Walter Bruderer

## 4 Aus der Tätigkeit der Fach- und Regionalgruppen

### 41 Regionalgruppe Bern

Auch in diesem Jahr ging es in dieser Gruppe dynamisch zu. Es galt die Tagung vom Frühling zu organisieren, die Herbstweiterbildungsreise vorzubereiten und sich Gedanken über die Zukunft der Regionalgruppe zu machen. Der Leitungsausschuss traf sich zu vier Sitzungen. Unser ältestes Mitglied, Paul Keller, erklärte nach jahrzehntelanger SVD-Mitgliedschaft und als Gründungsmitglied der RGB seinen Rücktritt. Die RGB hat dadurch einen liebenswerten, fleissigen Kumpan verloren. Es sei deshalb an dieser Stelle unserem Paul Keller für all seine Einsätze herzlich gedankt!
Im weitern wurden allgemeine SVD-Fragen diskutiert und vor allem Nachwuchs in den Leitungsausschuss gesucht, um dieses Gremium mit frischem Blut zu aktivieren. Leider scheinen viele angefragten Kolleginnnen und Kollegen keine Zeit erübrigen zu können, um der Dokumentalistenallgemeinheit zu dienen. Schade!

Frühjahrstagung
Die gutbesuchte, interessante Tagung stand unter dem Motto "EG-Binnenmarkt 92". Verschiedene Referenten versuchten einen Einblick in die zukünftige Gestaltung des Binnenmarktes und dessen Einflüsse auf den Informations- und Dokumentationsbereich zu geben. Als Spezialgebiete wurden der Buchhandel und die Patentdokumentation behandelt. Schlussendlich war allen Teilnehmern klar, dass Änderungen eintreffen werden, welche heute noch nicht absehbar sind. Es wird unweigerlich spannend werden, und die Entwicklung dürfte einige Überraschungen mit sich bringen.

Herbst-Weiterbildungsreise
Der diesjährige Ausflug hätte uns zu den Dokumentationsstellen «Tabac-Réunies» und «Infosolar» in Neuenburg führen sollen. Enttäuschend war das Anmeldeergebnis: zwölf Unentwegte! Somit musste auf diese Weiterbildungsreise verzichtet werden.

Die Regionalgruppe steht vor schwierigen Aufgaben. Im nächsten Jahr müssen nämlich die Weichen in die Zukunft gestellt werden. Welche Geleise werden wohl befahren werden?

Roland R. Wiedmer

## 42 Groupe Romand de l'Association Suisse de documentation

### Rapport d'activité 1989

*Comité*
Le Comité s'est réuni à 12 reprises en 1989, à Lausanne ou dans sa région. Ce nombre important de séances s'explique par la participation du GRD au Salon du Livre, qui a exigé un suivi particulier. A la présidence, le mandat de Claude Jeanneret s'arrêtait irrémédiablement à l'Assemblée générale du 1er juin. Dès le 4 septembre, après un bref interrègne, c'est Jean-François Cosandier qui a repris l'intérim, en attendant que ce mandat puisse être confirmé par une assemblée générale. Un nouveau trésorier, M. Patrick Villard (EOS), a succédé à Mme M. Cleland, rejoignant l'équipe du Comité constituée de Mmes Josée Antille, Yolande Estermann, Alena Kotlar, et de MM. André Durussel, Claude Jeanneret (demeuré membre du Comité), et Thomas J. Tanzer. La représentation du GRD au Comité suisse ASD a été assurée par Mme Yolande Estermann et par M. André-B. Laubscher.

*Membres*
Le GRD a enregistré en 1989 27 nouveaux membres (9 collectifs, 18 individuels), alors qu'il en perdait (par démission ou autre) 13 (5 collectifs, 8 individuels). Le total s'inscrit donc, à fin 1989, à 204 membres (76 collectifs, 128 individuels), dans le cadre d'une Association suisse qui en compte 566. Tous les membres du GRD le sont en tant que membres ASD, sans exception.

*Assemblée générale*
L'Assemblée générale s'est tenue le 1er juin 1989 à l'Hôtel de La Prairie à Yverdon, en présence de 24 membres. Elle a été marquée par une discussion nourrie sur le programme en cours, ainsi que par les interrogations tournant autour de la présidence, puisqu'aucun candidat n'avait pu être trouvé pour succéder à Claude Jeanneret. Finalement le Comité s'est engagé à fonctionner sans président jusqu'à ce qu'une solution viable puisse être trouvée. Cette journée a permis en outre aux membres de faire connaissance avec le Parc scientifique et technologique d'Yverdon, Y-Parc S.A., qui offre dans son «incubateur» un soution à des entreprises de pointe en phase de démarrage, et s'insère dans un réseau de transfert de technologie.

*Formation*
Le nouveau programme de formation continue a débuté le 30 novembre 1988. C'est donc à cette période que se réfèrent les indications qui suivent. Divisé en 4 cycles organisés en stages et modules, ce programme vise à

répondre à la fois à des besoins de perfectionnement ponctuels et à des besoins de formation générale de base. Ont été réalisés durant cette période:

- 7 séminaires de 2-3 jours (cycles I et II),
- 1 journée d'études (cycle III)
- 1 cours de 6 heures (pour l'ABS),

soit environ 150 heures au total.

Les séminaires ont accueilli 76 «participations» réparties sur 38 personnes, représentant 28 organismes. La moyenne est donc de 2 séminaires par personne. C'est un public qui s'est fidélisé en cours de programme, ce qui peut être jugé encourageant pour la suite, même si l'intérêt n'a pas été égal pour tous les séminaires. Plusieurs séminaires prévus ont en effet du être reportés faute de participants. Le cycle I «Gestion documentaire», qui totalise 14 jours en 5 séminaires, a été entièrement réalisé et deux personnes l'ont suivi intégralement.
La journée d'étude interprofessionnelle «les mémoires optiques et l'entreprise» inaugurait le cycle III, le 12 octobre 1989. 116 participants ont suivi les exposés et les démonstrations qui leur ont permis de se familiariser avec ces nouveaux supports de données. Il est à noter qu'ils venaient à 40% des entreprises et à 27% des universités et de l'EPFL, alors que les documentalistes, bibliothécaires et archivistes ne constituaient que le 35% du total.
Le cours donné aux stagiaires ABS manifeste surtout notre volonté de collaborer entre associations.
L'ensemble du programme de formation a fait l'objet d'un effort considérable de publicité et de communication, qui n'a jusqu'ici que partiellement porté ses fruits. Une voie que nous commençons à explorer consiste à réaliser une formation sur mesure pour des entreprises. D'autre part des contacts sont pris au niveau politique pour sensibiliser les décideurs et pour ouvrir des possibilités de participation à d'autres catégories professionnelles intéressées par les fonctions d'information et de documentation.

*Salon internationale du Livre et de la presse*
L'opération devant marquer le 50e anniversaire de l'ASD par une présence au Salon du Livre s'est poursuivie en intenses travaux préparatoires et a culminé du 26 au 30 avril 1989 sous la forme d'un stand illustrant de façon moderne le rôle du documentaliste. Le Groupe romand a contribué en nombre à son animation, avec la collaboration de collègues français. Notre apport a également pris la forme d'une campagne de presse et d'une table ronde sur le thème «A qui appartient le document?», dirigée par André Durussel. Même si l'impact sur le public en général et sur la presse ne fut pas aussi grand que nous l'avions imaginé, cette manifestation, à travers l'effort commun, fut l'occasion de resserrer les contacts entre les professionnels, en particulier entre Suisse romande et Suisse alémanique.

*Publication - Contact GRD*
Sous la responsabilité d'André Durussel, rédacteur, deux numéros de Contact-GRD ont été diffusés en 1989:

- le numéro 50, en juin (20 pages, 1500 exemplaires),
- le numéro 51, en décembre (16 pages, 950 exemplaires).

(Pour plus de détails, voir l'article séparé dans le présent ARBIDO-B).
Une présence a été également assurée, à diverses reprises, dans ARBIDO-B, à la rédaction duquel nous sommes représentés par Alena Kotlar, membre du Comité.
Le numéro spécial du cinquantenaire fut aussi l'occasion d'une présentation du GRD.

*Activité régionale/cantonale*
Grâce aux délégué régionaux du GRD, une activité a pu se faire sous forme de réunions à l'échelle régionale dans deux cantons au moins:

- à Fribourg (délégués Juliette Barras et Johannes Fankhauser), avec notam-

ment une aide à la mise sur pied dans cette ville du séminaire «Thésaurus multilingue» des 7-9 novembre 1989 et une rencontre le 13 décembre avec M. G. Ducarroz, de la Chambre de Commerce et d'industrie,
- à Genève (délégué Jean-Daniel Zeller), avec la reprise de rencontres mensuelles dès le 7 novembre.

*Relations inter-associations et internationales*
Parmi tous les contacts pris, il convient de citer, sur le plan international:
- Collaboration de plusieurs collègues français de l'ABDS Rhône-Alpes/Grenoble au stand du Salon du Livre,
- Participation de Claude Jeanneret et Anna Moulin (responsables formation) à la Table ronde WERTID sur la formation, à Paris, 20 juin 1989,
- Participation de plusieurs membres romands au congrès IDT 89 à Paris, du 21 au 23 juin,
- Participation du nouveau président, Jean-François Cosandier, à une rencontre avec le bureau de l'ADBS Rhône-Alpes/Grenoble lors d'une visite de l'Université du Vin à Suze-la-Rousse (Drôme), 27 octobre,
- Participation de deux membres à la journée ADBS/ENSB «La recherche en sciences de l'information», à Villeurbanne, 23 novembre,

ainsi que, sur le plan national:
- Collaboration avec la société EPI-Ingénieurs-conseils dans l'organisation du séminaire Vidéotex romand à l'EPFL, 17-18 octobre.
- Représentation du GRD par André Durussel à la séance de coordination des programmes de formation ASD à Thoune, 15 novembre
- Participation de plusieurs membres à la journée «Promouvoir la documentation dans le domaine social» à l'EESP à Lausanne, le 20 novembre.

*Conclusion*
Cette année, dominée dans sa première partie par le Jubilé de l'ASD et le Salon du Livre, a été riche en activités de toutes sortes. Elle nous a permis de prendre conscience de certaines de nos forces et aussi de nos faiblesses. La première année d'exercice du programme de formation nouvelle formule a été une expérience passionnante, qui retient maintenant notre attention en vue des indispensables ajustements. Notre volonté est d'atteindre dans ce domaine un véritable niveau de crédibilité, et cela doit se faire par:
- la poursuite de l'effort de communication entrepris,
- la recherche de l'appui des autorités et des entreprises concernées par la formation professionnelle continue,
- la consolidation de l'infrastructure de fonctionnement du GRD et de sa fonction formation (secrétariat, en particulier).

C'est forts de ces options que nous abordons de pied ferme l'année 1990. Nous espérons y trouver, toujours plus, l'appui vivant des membres et des professionnels, afin de pouvoir être mieux encore leur association, de répondre à leurs attentes concrètes d'aujourd'hui, et, ensemble, de préparer, l'avenir.

Jean-François Cosandier

**43 Fachgruppe Mediendokumentation**

Über 50 Kolleginnen und Kollegen trafen sich auf Einladung der SVD-Fachgruppe Mediendokumentation zu einer geführten Besichtigung der Dokumentationsstelle des Tages-Anzeigers in Zürich.
Eine für den Herbst geplante Arbeitstagung konnte wegen Absagen zweier Referenten nicht durchgeführt werden. Anfang 1990 wird eine Fachgruppensitzung einberufen, an der neue Organisationsstrukturen und eine Neuverteilung der Verantwortlichen innerhalb der Gruppe diskutiert und verabschiedet werden sollen.

Romain Maillard

## 44 Aus- und Weiterbildung

*Ausbildung*

Die geplante Zusammenarbeit in der Ausbildung mit der VSB musste vorläufig sistiert werden, denn sachliche Gründe, so zum Beispiel Platznot in den Kurslokalen der Bibliothekare usw., verhinderten einen Besuch unserer Interessenten an einem Teil der Diplombibliothekarenkurse. Unser Bemühen um eine Zusammenarbeit in diesem, wie auch in Weiterbildungsbereich, wird auch im nächsten Jahr fortgesetzt.

Der jährliche Grundkurs fand auch dieses Jahr in Rheinfelden mit 25 Teilnehmern statt. Der Kurs unter der neuen Leitung von Frau Susanne Schilling darf als erfolgreich bezeichnet werden. Verschiedene Änderungen in den Kursthemen und -strukturen wurden mehr oder weniger erfolgreich einem Praxistest unterzogen und von den Teilnehmern begrüsst. An dieser Stelle danke ich Frau Schilling und Frau Schneider für die reibungslose Übernahme des Kurses. Hauptaufgabe der Kursleitung und des Ausbildungsverantwortlichen wird es sein, dass neue Lokalitäten ab 1991 gefunden werden, der Kurs modernisiert wird und mittelfristig neue Wege der Grundausbildung begangen werden.

*Weiterbildung*

Nachdem das Jahr 1989 im Zeichen einer strukturierten Weiterbildungsplanung stand, konnte diese an der Vorstandssitzung vom Januar 1989 besprochen und genehmigt werden (Details siehe ARBIDO-B 1990, Nr. 1, Seite 17).

Die erste Veranstaltung fand im März in Bern statt. 108 Teilnehmer liessen sich anhand von praktischen Beispielen über den Themenbereich «Büroautomation für Dokumentare, Bibliothekare und Archivare» informieren. Erfreulich war, dass auch viele VSB- und VSA-Mitglieder an dieser Tagung teilnahmen. Im November dieses Jahres veranstaltete die «AG Aus- und Weiterbildung» das zweite Seminar in der Weiterbildungsreihe, welche die I+D und die Dezentralisierung der Recherchen zum Endbenutzer hin zum Thema hatte. 130 Teilnehmern erläuterten die Referenten praktische Erfahrungen in diesem Bereich. Eine Tagungsübersicht kann im ARBIDO-B, 1990, Nr. 1, Seite 13 nachgelesen werden. Die wichtigsten Referate werden im ARBIDO-R publiziert werden.

*Allgemeines*

Für 1990 ist eine Trennung der Verantwortungsbereiche Ausbildung und Weiterbildung vorgesehen, denn die kommenden Aufgaben erlauben eine Personalunion nicht mehr. Leider wird es immer schwieriger Kolleginnen und Kollegen zu finden, welche sich in irgend einer Funktion an den bevorstehenden Aktivitäten beteiligen wollen. Die Aus- und Weiterbildung, das Grundkapital unserer Vereinigung verlangt, dass sich die vorhandenen, wenigen Kräfte nicht weiter aufsplittern und dass neue Interessierte aktiv mitmachen.

Ich danke den beiden Kollegen in der «AG Aus- und Weiterbildung», Dr. René Gebhard und Hans Meyer, allen Referenten und allen Organisatoren im Hintergrund für ihre Mitarbeit.

Das Jahr 1989 hat uns einige Schritte weitergebracht, doch liegt bis zu einer gemeinsamen Behandlung dieser Themen mit der VSB und der VSA noch ein weiter Weg vor uns.

Theo Brenzikofer

## 45 Fachgruppe Wirtschaftsdokumentation

Der Tagungsreigen der FWD wurde am 12. April in Bern eröffnet, und zwar mit einer benutzerorientierten Präsentation von Dialog und Data-Mail. Auch die 17. FWD-Tagung vom 13. Juni in Bern war einem EDV-Thema gewidmet, nämlich der Präsentation von STATINF, der «Statistischen Datenbank der Schweiz». Bereits eine Woche später folgte ein Workshop zum Thema der Datenbanknutzung, wobei es im ersten Teil konkret um den Erfahrungsaustausch betreffend

Teledata ging und der zweite Teil die Präsentation der SVBI-Literaturdatenbank der Schweizerischen Volksbank in Bern umfasste. Die Jahrestagung vom 14. September in Basel bot am Sitz des Schweizerischen Wirtschaftsarchivs eine interessante Konfrontation von Vergangenheit und Zukunft. Die der Jahresversammlung anschliessende Fachtagung wurde mit einem Referat von Dr. Ch. Koellreuter eingeleitet, der die Basler Arbeitsgruppe für Konjunkturforschung (BAK) und ihre benutzten Informationsquellen vorstellte, wie auch einige wertvolle Informationen im Zusammenhang mit der Verwendung statistischer Zahlen vermittelte. Im zweiten Teil stellte Herr Dr. Sulser, Leiter des Wirtschaftsarchivs, die Aufgaben und die Entwicklung seiner Instituts vor. Den Schlusspunkt setzte dann eine aufschlussreiche Besichtigung, welche einen sympathischen Kontrast zwischen dem alten Archivgut und den modernen EDV-Arbeitsmitteln schaffen konnte.
Hinter den Kulissen fielen weitere Aufgaben an, welche die Vermittlung von Kontakten und die Abgabe von Stellungnahmen umfassten. Es war auf jeden Fall ein bemerkenswertes Jahr, nicht allein wegen den erfreulicherweise stets gut besuchten Veranstaltungen, sondern gleichermassen wegen den behandelten Themen, die den Wegweiser in Richtung einer stärkeren Berücksichtigung des Erfahrungsaustausches und der Lösung von praktischen Alltagsproblemen gestellt haben; bemerkenswert leider auch in der Hinsicht, dass als Folge einer aussergewöhnlichen beruflichen Belastung des Koordinators die möglichen Grenzen des persönlichen Engagements aufgezeigt und eingeengt wurden. Bei dieser Entwicklung handelt es sich keineswegs um einen Einzelfall, weil in Verbindung mit der an Boden gewinnenden Kommerzialisierung der Information neue berufliche Aufgaben anfallen, deren Dimension den bisherigen Aufgabenkreis klar sprengen. Unter dem Eindruck dieser Entwicklung, von der insbesondere engagierte Dokumentationsstellen stark betroffen sind, stellt sich zunächst die kritische Frage, ob die von der SVD vorgesehene Institutionalisierung der Fach- und Regionalgruppen sich als verhängnisvoller Bumerang erweisen könnte. Sollten die SVD-Mitglieder diesem geplanten Diktat im kommenden Jahr zum Durchbruch verhelfen, so sind ernste Konsequenzen nicht auszuschliessen. Das starke Engagement zur Verbesserung wie zur Förderung der Weiterbildung für die Dokumentalisten verdient die Anerkennung der FWD.
Andererseits darf der kritische Fingerzeig nicht fehlen, der zu einer wesentlich stärkeren Beachtung der Auswirkungen der im Gange befindlichen Kommerzialisierung der Information aufmerksam macht. Diese einschneidende Veränderung der Informationslandschaft, umfassend Archive, Bibliotheken und Dokumentationsstellen, darf einem Strukturwandel gleichgesetzt werden, der die Existenzberechtigung zahlreicher Informationsstellen erodieren wird. Diese heute noch als spekulativ beurteilte Prognose dürfte in nicht allzu ferner Zukunft von der Realität gar überholt werden.

Hans-Peter Jaun

## 46 Regionalgruppe Zürich-Ostschweiz

An der GV der SVD in Genf bekräftigten einige Mitglieder der SVD aus der Ostschweiz die Absicht, auf regionaler Ebene aktiv zu werden. Als spiritus rector trat Frau von Rüderswil, Cilag AG, Bassersdorf, auf. Sie versuchte in einer Umfrage die Interessensgebiete der Mitglieder zu erfahren.
Einer Einladung zu einer «Brainstorming Session der neuformierten SVD Regionalgruppe Ostschweiz» am 2. Juni in Zürich folgten 25 Mitglieder. Der Berichterstatter war nicht anwesend und kann leider keine weiteren Angaben liefern. Bei den Treffen vom 9. September und 12. Dezember in den Räumen der Sulzer Infodoc waren 8 bzw.

6 Mitglieder anwesend, mehrere haben sich entschuldigt.
Einer Demonstration der Bibliotheks-software Micro Sidney bei Dow Europe, Horgen, war ein grosser Erfolg beschieden. Obwohl in der Ferienzeit und relativ kurzfristig angesetzt, fanden sich über 25 Interessenten ein. Die Veranstaltung, wie wir sie in Horgen erlebten, kann durchaus Modell für weitere Seminare sein. Herzlichen Dank an alle aktiv Beteiligten!
Aus den Reaktionen auf die bisherigen Aktivitäten entnimmt der Berichterstatter, dass reges Interesse besteht an Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen. Ein grosser Teil der Mitglieder schätzt es offenbar, das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden, denn das «gemütliche Beisammensein» nach den Treffen wurde gleichermassen gepflegt. Im informellen Gedankenaustausch konnten sicher auch neue Erkenntnisse vertieft werden. Weniger gefragt scheinen abendliche Vereinstätigkeiten. Treffen am Nachmittag werden wohl unmöglich sein, wenn sie im Programm nicht Punkte aufweisen, die «von höchster Wichtigkeit» (vor allem für die Arbeitgeber) sind. Es wird vorerst Aufgabe der koordinierten Gruppe sein, einen Mix zu finden, der eine Mehrheit anspricht.
Da Frau von Rüderswil für ihre Tätigkeit innerhalb der RGZO von der Firma nicht freigestellt wurde, übergab sie Ende Jahr ihre Funktion als Koordinatorin an den Berichterstatter. Auch ihre Arbeit als Pfadfinder sei bestens verdankt!

1. **Wechsel des Koordinators der RGZO**
Am 12. Dezember 1989 habe ich anlässlich des Regional-Gruppentreffens mitgeteilt, dass ich an einer aktiven Gruppierung interessiert bin und von der Firma auch die Erlaubnis habe, unsere Räume für die informellen Zusammenkünfte zur Verfügung zu stellen. Die Frage, ob ich bereit wäre, bei der Koordination der Aktivitäten mitzuwirken, habe ich bejaht, wie auch andere Teilnehmer der Sitzung. Weitergehende Verpflichtungen, die berufliche Aktivitäten tangieren würden, könne ich allenfalls nach Rücksprache mit meinen Vorgesetzten übernehmen.
Einige Tage später wurde ich von Frau von Rüderswil «aus dem Ruhestand» als neuer Koordinator begrüsst. Da ich mit Ihnen, Herr Bruderer, der Meinung bin, dass Formalitäten auf ein Minimum zu reduzieren sind, werde ich diese Funktion zumindest bis zur GV 90 übernehmen.
Ich hoffe, dass ich mich bei meiner Arbeit auch auf Leistungen von Frau von Rüderswil stützen kann, obwohl ich bis heute noch nicht über sämtliche Aktivitäten in der Vergangenheit informiert worden bin.

2. **Vorstandssitzung vom 17. Januar 1990**
Ich danke Ihnen, dass Sie mir mit der Zustellung Ihrer Unterlagen sofort Einblick in die Vorstandsarbeiten gewährt haben.
Ich bedaure ausserordentlich, dass ich an diesem Datum verhindert bin und bitte Sie, mein Fehlen zu entschuldigen.
Offensichtlich ist das Thema «Regionalgruppen» besonders aktuell und ich hätte mich gerne an der Sitzung «aufpoliert».

**Programm 1990**

Die RGZO legt für 1990 noch kein festes Programm vor. Fest steht jedoch die Teilnahme an der GV:
- Gründung der RG Ostschweiz
- Beteiligung an Organisation und Präsentation der Themen Online Ordering und Marketing der Dokumentationsstelle.

Mindestens eine Fachveranstaltung zu einem aktuellen Thema aus I+D sollte stattfinden. Die informellen Treffen finden weiterhin etwa alle zwei Monate statt. Für die Koordination der Tätigkeiten ist P. Landert zuständig.

Peter Landert

**47 Fachgruppe für Patentdokumentation**

Die Aktivitäten der Fachgruppe sind in letzter Zeit etwas in den Hintergrund getreten. Um aber dem Bedürfnis der Patentleute, aber auch der andern Dokumentare nach neueren Erkenntnissen auf dem Gebiete der Patentdokumentation entgegen zu kommen, wird die Fachgruppe im Jahre 1990 ein entsprechendes Seminar durchführen.

i.A. Edmond G. Wyss

# Groupe Romand de l'association Suisse de documentation

**GRD: Assemblée Générale ordinaire 1990**

Journée annuelle du Groupe romand de l'ASD aura lieu le **21 mars 1990** au Centre de formation professionnelle du littoral neuchâtelois-«CPLN»; rue de la Maladière 73, **Neuchâtel**, tél. 038 / 21 41 21.

*Les objectifs* de notre Assemblée sont les suivants:
- information sur l'état de la formation continue en Suisse romande et en milieu GRD;
- prise de conscience des professionnels de la documentation sur les questions de formation;
- accord (désaccord?) sur le programme GRD.

*Ordre du jour:*

9 h 30 Accueil chez «CPLN»
9 h 45 Assemblée Générale
11 h 00 Exposés sur le thème «Formation Permanente»
12 h 45 Déjeuner
14 h 00 Suite des exposés
15 h 00 Tables rondes
16 h 30 Synthèse et conclusion
17 h 00 Fin de la Journée

Les membres de GRD recevront une invitation du Sécrétariat général du GRD séparément et à temps.
Vos propositions et contributions actives à cette journée seront les bienvenues.

Pour le Comité GRD
Alena Kotlar

**Programme 1990**

*1. Formation*
Objectif:
consolider la formation GRD, lui assurer l'infrastructure minimale nécessaire (secrétariat), trouver de nouveaux enseignants.
Actions:
a) Séminaires de formation continue selon programme du «Groupe formation»:
Cycle 1: Gestion documentaire
5 séminaires
Cycle 2: Informatique documentaire
5 séminaires
Cycle 3: Nouvelles technologies
2 séminaires
Cycle 4: Aspects humains et environnement de la documentation
3 séminaires
b) Structuration du programme en tant que cursus d'ensemble et valorisation des connaissances acquises par les participants (attestation).
c) Formation de formateurs: programme spécifique en collaboration avec d'autres institutions concernées (ABS, EBG, etc.)
d) Contacts et information en vue d'une reconnaissance au niveau des cantons (notamment sous forme d'appuis financiers à la formation professionnelle).
e) Coordination sur le plan suisse avec l'ASD (Commission formation).

*2. Rencontres professionnelles*
Objectif:
Offrir aux membres et aux professionnels un lieu de rencontre et d'échanges répondant à leur attente.
Actions:
a) Rencontre thématique. Sujet à définir.

b) Activité dans un cadre local / régional (activité en cours à Genève, Fribourg; à relancer dans les autres cantons romands).
c) Rencontres transfrontalières (avec ADBS - Rhône-Alpes/Grenoble). Projet 1990: visite de la médiathèque de Villeurbanne).

*3. Information - Promotion*
Objectif:
Manifester notre apport spécifique comme association pour les professionnels et pour le public.
Actions:
a) Edition de deux CONTACT GRD (printemps/automne). Selon besoins envoi d'une «lettre d'information» intermédiaire;
b) Participation régulière à ARBIDO-B;
c) Contacts avec la presse générale et professionnelle: communiqués, dossiers, conférences;
d) Etude en vue de la création d'un réseau d'information Vidéotex;
e) Promotion de la fonction information/documentation auprès des entreprises et institutions.

*4. Vie de l'association*
Objectif:
Permettre aux membres ASD/GRD de participer au développement de leur association.
Actions:
a) Organisation de l'Assemblée générale du 21 mars 1990 à Neuchâtel.
b) Appui aux groupes régionaux/cantonaux (cf. 2b ci-dessus).
c) Développement des relations avec l'ASD au niveau suisse et du partenariat avec d'autres associations.
d) Réflexion prospective sur la profession de documentaliste.
e) Révision de la base financière du GRD: statut et participation des membres.

*5. Groupes de travail*
Existants:
- Groupe formation GRD
- Publications/rédaction Contact/ARBIDO

A relancer:
- Informatique et documentation
- Rencontres professionnelles
- Presse et information

A créer:
- Structure associative GRD
- Réseau Vidéotex

**CONTACT GRD, un bulletin professionnel intéressant**

Le Group romand de l'Association suisse de documentation a poursuivi en 1989 l'édition de son bulletin illustré à la couverture bleue et qui, comme son titre l'indique, sert à la fois de porte-parole entre les membres de l'Association et de carte de visite dans le cadre de ses activités au niveau de la formation ou de l'indispensable dialogue inter-associatif.
On donne ci-après le rappel de quelques articles par nom d'auteur qui ont rencontré un écho très positif:
Antille Josée:
- Les banques de données MINITEL
  No 50/1989, p. 7-8
- L'information, un enjeu pour l'entreprise
  No 51/1989, p. 11-14 (Compte-rendu IDT 89);

Baudraz Jean-François:
- L'information, une tâche du management
  No 50/1989, p. 3-5;

Cornaz-Besson Jacqueline:
- L'Institut Pestalozzi pour jeunes filles à Yverdon
  No 50/1989, p. 18;

Kaenel (de) Isabelle:
- Les mémoires optiques et l'entreprise
  No 51/1989, p. 3-6 (Compte-rendu journée du 12 octobre 1989 à Lausanne EPF).

*Prochains numéros:*
Le No 52/1990 sortira de presse le 20 avril 1990.

*Thème général:*
Les banques de données et la recherche ONLINE, IDEX 90 à Delémont.

Le No 53/1990 est prévu pour le 16 novembre 1990.

*Thème général:*
La formation de base et continue, enjeux et perspectives.
La rédaction accepte volontiers des insertions publicitaires. Tirage par numéro: 1000 exemplaires. Tarif pour annonceurs sur simple demande.

Pour tous renseignements:
GRD-Rédaction CONTACT
André Durussel
Case postale 802
CH-1001 Lausanne
Tél. prof.: 021/341 21 42
FAX 021/341 20 49

André Durussel

# Neues von Archiven, Bibliotheken und Dokumentationszentren
# Nouvelles des archives, bibliothèques et centres de documentation

## ETH-Bibliothek: grundsätzlich Recycling-Papier für Fotokopien

Die ETH-Bibliothek stellt für ihre zahlreichen externen Benutzer in Industrie und Hochschulen jährlich etwa 1,2 Millionen Fotokopien her. Bisher haben wir dafür das übliche weisse Papier verwendet.
Von etwa Anfang Februar 1990 an stellen wir nun um und verwenden grundsätzlich Recycling-Papier. Wir haben uns für das Papier der Marke RECYCLO-COPY der Papierfabrik Perlen (LU) entschieden, also für eine der von der EMPA geprüften Papiersorten (vgl. ARBIDO-R Nr. 4/1989; Beitrag von U. Ernst «Alterungsverhalten von Schreib-, Druck- und Kopierpapieren»).
Zu diesem Schritt haben wir uns entschlossen, um einen Beitrag an den Umweltschutz, vor allem an die Ressourcenschonung und Altpapierverwertung, zu leisten. Für die Wahl des geeigneten Papiers haben wir in Zusammenarbeit mit Fachleuten sorgfältige Abklärungen vorgenommen. Kriterium war dabei nicht nur die umweltschonende Herstellung des Papiers, sondern auch die Verwendung eines in der Schweiz aus schweizerischem Altpapier hergestellten Papiers, das Verhalten des Papiers im Kopiergerät, das Kopierergebnis im Fall von detailreichen sowie qualitativ höchst unterschiedlichen Vorlagen, usw. Indem wir seit längerer Zeit in den dem Publikum zur Verfügung stehenden Kopiergeräten Recycling-Papier verwendet haben, konnten wir auch in bezug auf die (im Ergebnis dann sehr gute) Akzeptanz durch die Benutzer wertvolle Erfahrungen sammeln.
Die Mehrzahl der von uns angefertigten Fotokopien wird nur kurzzeitig gebraucht und dann fortgeworfen. In diesen Fällen spielt es keine Rolle, dass das Recycling-Papier unter Umständen eine geringere Lebensdauer aufweist als das weisse Papier.
Wie eine kleine Umfrage bei den Bestellern von Fotokopien gezeigt hat, gibt es jedoch einige, welche die Kopien über längere Zeiträume archivieren möchten. Für diese Besteller haben wir die Möglichkeit vorgesehen, auf den Bestellscheinen zu vermerken, dass sie die Kopien auf weissem Papier wünschen; diesen Wünschen kommen wir